

Freundesbrief

Dialog - Kinderhaus Wittlager Land - Charly's Kinderparadies - VSD

#3-2018

Nr Dialog - Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Elternreihe im Haus Sonnenwinkel endet mit Vortrag
- Kinderhaus Wittlager Land e.V. übernimmt die Burg Wittlage
- Baubeginn einer neuen Krippe und eines Kindergartens
- Krippe Bad Iburg gilt als Paradebeispiel
- Neue pädagogische Leiterin arbeitet sich ein
- Kleine Waldschule mit Zweitklässlern ein großer Erfolg
- Nestschaukel für Charly's Kinderparadies in Melle
- Drei Freizeiten im Sommer ganz im Zeichen des Wir-Gefühls

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wurzeln unseres Unternehmensverbundes liegen im Wittlager Land, in den Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln. Wir freuen uns deshalb besonders, dass wir mit dem Kauf der Burg Wittlage dieses historische Wahrzeichen unserer Region zu einem Standort unserer Angebote machen können. Für die jeweiligen Gebäude gibt es unterschiedliche Nutzungskonzepte: alle mit dem Ziel, Menschen zusammenzubringen. Die Burganlage soll wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Unsere Einrichtungen und Angebote sind aber längst nicht mehr auf das Wittlager Land beschränkt. Charly's Kinderparadies Bad Iburg im Südwesten des Landkreises Osnabrück ist im August offiziell feierlich eingeweiht worden. Der Bundestagsabgeordnete **Matthias Seestern-Pauly** hat die Einrichtung als Paradebeispiel einer Kindertagesstätte umschrieben. Und erst vor wenigen Tagen ist der symbolische Spatenstich in Dissen am Teutoburger Wald erfolgt. Bis Ende des Jahres sollen Krippe und Kindergarten fertig sein, so dass im Januar die ersten Mädchen und Jungen mit der Eingewöhnung beginnen können. Sicherlich ein ambitioniertes Vorhaben, das wir aber mit Zuversicht und Vorfreude begleiten werden.

Sozusagen in der „Eingewöhnung“ befindet sich noch **Jennifer Parau**. Sie hat die pädagogische Leitung für die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH übernommen. In dieser Ausgabe informieren wir Sie über ihren beruflichen Hintergrund.

Auch das Haus Sonnenwinkel spricht mit seinen Angeboten Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Vereine über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus an. Die drei Highlights in den Sommerferien - Sprachcamp, Erlebnistage und Basketballcamp - haben Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters aus unterschiedlichen Regionen und Ländern zusammengebracht.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der dazugehörigen Artikel!

Tim Ellmer & Heinrich Mackensen
Geschäftsführer Verbund Sozialer Dienste gGmbH

Oktober-Dezember



Besuchen Sie uns
im Internet!

Haus Sonnenwinkel?
Gefällt uns!

facebook.com/haussonnenwinkel



kinderhaus-wittlagerland.de



charlyskinderparadies.de



für
familienorientierte
Sozialarbeit

dialog-badessen.de



verbund-sozialer-dienste.de

Programm

Das ist los bis zum Jahresende: Warum Pippi Langstrumpf so fröhlich, gesund und schlau ist



Im November stehen die letzten Veranstaltungen aus der Elternreihe 2018 an. Zum Abschluss am Donnerstag, 15. November, gibt es noch einmal ein echtes Highlight.

„Warum Pippi Langstrumpf so gesund, fröhlich und schlau ist“: Das wird Dr. med. **Eckhard Schiffer** seinen Gästen am Donnerstag, 15. November, von 18 bis 20 Uhr im Haus Sonnenwinkel verraten. Der Referent hat am Christlichen Krankenhaus Quakenbrück die Psychosomatische Abteilung mit Familientherapeutischem Zentrum aufgebaut und geleitet.

Eckhard Schiffer weiß: Fröhliche Begegnungsweisen zwischen Kind und Eltern oder anderen Bezugspersonen beginnen mit den frühen Lächelspielen. Diese Lächeldialoge seien wesentlich für das Urvertrauen und damit hochbedeutsam für die seelische, soziale und körperliche Gesundheit einschließlich der Hirnentwicklung des Kindes.

Immer früher und auch häufiger werde jedoch bei Kindern Übergewicht, Essstörungen, Süchte und AD(H)S diagnostiziert. Auch scheine die von innen kommende Lebensfreude vielen Kindern und Jugendlichen verloren gegangen zu sein. Denn wenn Eltern zum Beispiel dauerhaft unter Stress stehen, könne dies auch auf die Kinder „abfärben“.

In dem Vortrag sollen konkrete und erprobte Beispiele aufgezeigt werden, wie kindliche Gesundheit in der Familie, in der Kindertagesstätte oder in der Schule gefördert werden kann. Außerhalb des Krankenhauses hat Dr. Schiffer vor dem Hintergrund seiner klinischen Erfahrungen bedeutsame Projekte für Kindergärten und Schule entwickelt.

Der Eintritt kostet 10 Euro, GiroLive-Kunden erhalten einen Rabatt in Höhe von 1,50 Euro pro Karte. Anmeldungen sind möglich per Mail an [buchung@haussonnenwinkel](mailto:buchung@haussonnenwinkel.de) oder unter Tel 05472-94880.

Zuvor, am Dienstag, 6. November, wird gespielt. **Hilke Bosse** und **Jutta Becker** bauen dazu verschiedene Spielstationen auf. Egal ob Karten, Würfel- oder Brettspiele: Ihre Spielebox mit bekannten und neuen Gesellschaftsspielen für die ganze Familie lässt keine Wünsche offen. Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen können teilnehmen.

Aber auch außer den Veranstaltungen aus der Elternreihe hat das Haus Sonnenwinkel im Winter noch einige interessante Programmpunkte zu bieten. Am 2. November geht es auf Fackelwanderung durch das Wiehengebirge. Anschließend wird ein wärmendes Lagerfeuer an der Familienferienstätte vorbereitet. Am 7. November sind Großeltern und ihre Enkelkinder herzlich eingeladen, im Haus Sonnenwinkel zu basteln - Kaffee, Kuchen, eine Märchenstunde und kleine Überraschung inklusive!

Zum Jahresende stehen auch noch zwei besondere Wochenenden an: Unter dem Titel „Das ist doch mütterleicht“ laufen die Wohlfühltage für Mütter vom 16. bis 18. November. Es wird vor allem Tipps geben, wie der Alltag stressfrei gestaltet werden kann. „Atempause (im) Advent“ richtet sich an ganze Familien. Einmal noch vor dem Weihnachtsstress zur Ruhe kommen und abschalten. Das ist vom 30. November bis 2. Dezember möglich.

Darüber hinaus finden das Familien- und das Krabbelfrühstück am zweiten Sonntag bzw. zweiten Montag des Monats statt. Infos zu allen Veranstaltungen auf www.haussonnenwinkel.de, unter 05472-94880 oder per Mail an buchung@haussonnenwinkel.de.

Wahrzeichen der Region als neuer Standort verschiedener Angebote



Die Burg Wittlage hat einen neuen Besitzer: Der Kinderhaus Wittlager Land e.V. übernimmt die historische Anlage von der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück. „Wir freuen uns, dass das Gelände in der Hand eines gemeinnützigen Trägers bleibt, der hier verankert ist und der die Gebäude der Öffentlichkeit wieder zugänglich machen möchte“, sagte HHO-Geschäftsführer **Heiner Böckmann**. Über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart.



Den Kinderhaus Wittlager Land e.V. (vormals: Kinderhaus Bad Essen e.V.) gibt es bereits seit 42 Jahren. „Wir sind hier verwurzelt und freuen uns, dass wir dieses Wahrzeichen unserer Region zu einem Standort unserer Angebote machen können“, sagte **Tim Ellmer**, Geschäftsführer der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH. „Die Burg Wittlage soll zu einem Ort der Begegnung werden.“

Wie kann das gelingen? „Wir planen, im Heuerhaus ein ‚Inklusionscafé‘ einzurichten. Außerdem können Gruppen, die sonst im Haus Sonnenwinkel zu Gast waren, auf Wunsch oder bei voller Belegung auf die Burg ausweichen. Darüber hinaus gibt es bereits weitere Ideen, wie wir das

Gelände der Ortschaft Wittlage und der Gemeinde Bad Essen öffentlich zugänglich machen möchten. Wir diskutieren verschiedene Optionen“, so Ellmer. Der Geschäftsführer lobte den Ersten Gemeinderat **Carsten Meyer** und die Bad Essener CDU-Fraktion, „weil sie uns immer konstruktiv und zielorientiert, auch hier bei der Burg Wittlage, bei unseren Konzepten und Ideen begleiten“. Außerdem freute er sich, dass alle Vereinsmitglieder dem Kauf einstimmig zugestimmt hatten und das Vorhaben positiv aufgenommen haben.

Die Gemeinde Bad Essen hat bereits auf das Vorkaufsrecht verzichtet, der Landkreis Osnabrück wird auf der nächsten Kreistagssitzung im Dezember darüber beschließen. Ab Januar könnte der Kinderhaus Wittlager Land e.V. die Gebäude dann übernehmen und die Pläne schrittweise umsetzen. Zuletzt dienten die erhaltenen Gebäude in der Anlage der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück als Kurzzeitpflegeeinrichtung sowie als Tagungs- und Gästehaus. Auch Flüchtlinge waren hier vorübergehend untergebracht.

Die Burg Wittlage wurde 1309 vom Osnabrücker Bischof Engelbert (II.) von Weihe als Stiftsburg zur Sicherung der östlichen Landesgrenze gegen Ravensberg gebaut. Sie bildete den Kern des etwa ab 1355 gebildeten gleichnamigen Amtes. Zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges war die Burg noch nicht festungsmäßig ausgebaut und hatte keine ständige Besatzung. Sie wurde daher von 1626 bis 1628 durch dänische Truppen besetzt. Erst nachdem 1633 schwedische Truppen die Burg Wittlage besetzt hatten, wurde sie in geringem Umfang zur Festung ausgebaut. Die schwedischen Truppen konnten so bis 1642 drei Eroberungsversuche abweisen und räumten die Festung erst 1650. Nach der Annexion des Königreichs Hannover und dem mit ihm verbundenen Fürstentum Osnabrück durch das Königreich Preußen wurden die Gebäude in der ehemaligen Festung zur Unterbringung der Verwaltung des neu gebildeten Kreis Wittlage genutzt (Quelle: Wikipedia).

So werden die Gebäude künftig genutzt



Das Gäste- und Tagungshaus bleibt in dieser Funktion erhalten. Natürlich können Gruppen oder Schulklassen den Wunsch äußern, ihren Aufenthalt dort zu verbringen. Zusätzlich gibt es dem Haus Sonnenwinkel aber auch eine weitere Option, falls die Familienferienstätte während eines angefragten Zeitraums schon ausgebucht sein sollte.

Dieses Gebäude hat die Heilpädagogische Hilfe zuvor als Tagespflegeeinrichtung genutzt. Für die Räumlichkeiten gibt es mehrere Optionen. Gut möglich, dass hier eine Wohngruppe der Dialog gGmbH einziehen wird. Das hat Geschäftsführer Tim Ellmer im Zuge des Pressetermins angedeutet.



Im sogenannten Heuerhaus soll ein Inklusionscafé eingerichtet werden. Es soll außerdem wieder möglich werden, dieses Haus für Feierlichkeiten wie zum Beispiel Geburtstage mieten zu können. Schulklassen oder Gruppen, die im Gäste- und Tagungshaus untergebracht werden, können hier ihre Mahlzeiten einnehmen.

Symbolischer erster Spatenstich für Krippe und Kindergarten in Dissen

Baubeginn an der Haller Straße in Dissen: Bis Ende des Jahres sollen hier eine Krippe und ein Kindergarten unter dem Dach von Charly's Kinderparadies entstehen. „Wir freuen uns, dass wir einen erfahrenen und etablierten Träger aus dem Landkreis Osnabrück gefunden haben, mit dem wir zeitnah weitere Betreuungsplätze in unserer Stadt schaffen können“, sagte Bürgermeister **Hartmut Nümann** (SPD) beim ersten Spatenstich Ende September.

Charly's Kinderparadies hat seinen Ursprung in der ehemaligen Charlottenburg-Klinik in Bad Essen. Mit der Vereinsgründung im Jahr 2003 wurde der damalige Betriebskindergarten in einen regulären Kindergarten überführt. Den Standort in Bad Essen gibt es seit also schon seit 15 Jahren, hinzu kamen im Laufe der Jahre sieben weitere Einrichtungen in der Gemeinde Bad Essen, in der Stadt Melle und in Osnabrück. Am 3. April hat jüngst eine Krippe in Bad Iburg den Betrieb aufgenommen.



Anfang des Jahres habe es erste Gespräche gegeben, im März sei die Entscheidung zugunsten von Charly's Kinderparadies gefallen. „So viele Kinder zu betreuen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wir möchten das Vertrauen, das die Stadt Dissen in uns setzt, mit hoher Fachlichkeit und pädagogischer Qualität zurückzahlen“, betonte **Heinrich Mackensen**, Vorsitzender des Charly's Kinderparadies e.V., der Bauherr ist. Für die Krippe sei bereits eine Leiterin eingestellt worden. Inzwischen steht auch fest, wer die Leitung des Kindergartens übernimmt.

Die Planung sieht vor, dass die Krippe mit drei Gruppen á maximal 15 Kindern starten wird. Einen Platz können Kinder im Alter von 6 Monaten bis drei Jahren bekommen. Der Kindergarten wird voraussichtlich mit einer Ganztagsgruppe (bis zu 25 Plätze) eröffnet. „Das ist die derzeitige Planung. Wir werden uns aber auch nach dem konkreten Bedarf richten und flexibel darauf reagieren“, sind sich Nümann und Mackensen einig. Insgesamt seien bis zu vier Krippen- und drei Kindergartengruppen möglich. „Mit dieser Krippe und dem Kindergarten ermöglichen wir den Eltern eine verlässliche und durchgehende Betreuung ihrer Kinder. Wir schaffen hervorragende Rahmenbedingungen, um es den Müttern und Vätern zu ermöglichen, Familienleben und Arbeit besser zu vereinen“, sagte der Bürgermeister abschließend.

Charly's Kinderparadies

Vom Betriebskindergarten zu einem gefragten Träger im Landkreis Osnabrück: Seit der Vereinsgründung vor 15 Jahren ist Charly's Kinderparadies stetig gewachsen. Der Name geht zurück auf die Ausrichtung im Jahr 2000: Betriebskindergarten der damaligen Charlottenburg-Klinik in Bad Essen. Anfragen von Eltern aus dem Ort mussten damals abgelehnt werden, weil der Betriebskindergarten nicht für die öffentliche Betreuung zugelassen war. Um das zu ändern, wurde der Charly's Kinderparadies e.V. gegründet. Mittlerweile gibt es vier Einrichtungen in der Gemeinde Bad Essen, eine Krippe in Osnabrück und in Bad Iburg sowie einen Kindergarten und eine Krippe in Melle. Charly's Kinderparadies fördert alltagsintegrierte Sprache durch das eigene Konzept Literacy. Der NDR hat hierüber im Radio und TV berichtet. Außerdem ist die Sprachförderung bei Flüchtlingskindern in der Lintorfer Krippe Teil der Kampagne „Deutschland kann das“ gewesen.

Herkulesaufgabe ist ein Aushängeschild geworden



Erfolgsgeschichte, Paradebeispiel, Aushängeschild: Vier Monate nach der Eröffnung von Charly's Kinderparadies Bad Iburg gab es Lob von allen Seiten. Alle Interessierten hatten erstmals die Gelegenheit, sich einen Eindruck von der Krippe in dem ehemaligen Hofcafé an der Kirchstraße im Ortsteil Glane zu machen.

Heinrich Mackensen bedankte sich für das Vertrauen der Eltern und der Stadt: „Wir waren hier vorher nicht vertreten. Trotzdem haben Sie uns mit der Betreuung der Kinder beauftragt. Diesem Vertrauen möchten wir gerecht werden.“ Im August 2017 sei der Trägervertrag unterschrieben worden. „Da gab es nur das Haus“, merkte

der Geschäftsführer von Charly's Kinderparadies an. Anfang Dezember 2017 habe der Umbau begonnen, am 1. April 2018 konnten die ersten Kinder eingewöhnt werden. „Es gab Verzögerungen: der Sand für den Estrich war eingefroren, und es gab zwei Wasserschäden. Vier Wochen später als geplant konnten wir dann endlich starten“, blickte Mackensen auf die „Herkulesaufgabe“ zurück.

Auch der Bundestagsabgeordnete **Matthias Seestern-Pauly** (FDP) sah, „dass sich gewaltig viel getan hat“. Er hatte sich von Beginn an für eine zeitnahe Lösung mit Charly's Kinderparadies eingesetzt: „Das war eine klasse Idee der Wählergemeinschaft Bad Iburg/Glane. Diese Erfolgsgeschichte freut mich als Politiker und Vater.“ Er habe mit ihm bekannten Müttern und Vätern gesprochen, und „sie haben ein sehr gutes Gefühl, wenn sie ihre Kinder hier abgeben“. Für Eltern sei es eine schwierige Situation, wenn sie keine Gewissheit haben, ob die Kinder betreut werden können. Die Stadt sei gefragt, im Sinne der Kinder und Eltern noch weitere Kapazitäten zu schaffen. „Im Rahmen meiner Sommertour durch Niedersachsen habe ich viele Kindertagesstätten und Krippen gesehen, Paradebeispiele und die genauen Gegenteile. Diese Krippe hier muss sich vor keinem Paradebeispiel verstecken“, lobte Seestern-Pauly.

Bürgermeisterin **Annette Niermann** sprach davon, dass hier „ein Paradies geschaffen wurde, das den Namen zurecht trägt. Kinder brauchen ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit - und das erleben sie in dieser Einrichtung.“ Auf diesem einzigartigen Gelände sei genügend Platz zum Erforschen, Spielen und Erleben. Sie griff den Leitsatz „Viele kleine Menschen können in vielen kleinen Schritten die Welt erkunden“ auf und betonte wie wichtig es ist, dass die Kinder hier ihre täglichen Fortschritte und die damit verbundenen Erfolgserlebnisse selber mitbestimmen.

Jens Boymann sieht in der Krippe ein „Aushängeschild und Werbung für den Ortsteil Glane. Der Begriff Kinderparadies ist hier kein leerer Slogan.“ Bei dem Haus handelt es sich um das Elternhaus von Jens und **Henrik Boymann**. Über Jahre war hier auch der Sitz der Firma Boymann, zuletzt dann das Hofgartencafé. „Mit Charly's Kinderparadies kehrt nun Kontinuität und das Gegenteil von Langeweile ein. Wir sind froh und stolz, welcher Wandel hier stattgefunden hat“, so Jens Boymann. „Das Lob macht mein Team und mich wirklich stolz“, sagte Leiterin **Claudia Ohlmeyer** (Bild rechts). Erfreut war sie auch über die zahlreich erschienenen Gäste, die sich umsehen wollten.



Nachdem sich Team und Elternvertreter vorgestellt hatten, nutzten die Besucher die Gelegenheit, einen Rundgang durch die Krippe und den Gartenbereich zu machen. „Ist ganz toll geworden“ war der Satz, der dabei am häufigsten geäußert wurde. Und selbst RosaLotta (Bild), das Maskottchen der Landesgartenschau, schloss sich dem Rundgang an und spielte mit den Kindern, die sich schminken lassen, auf der Hüpfburg der Allianz toben, zum Sackhüpfen und Bobbycar-Rennen antreten konnten.

Jennifer Parau übernimmt pädagogische Leitung

Eindrücke sammeln, Kontakte knüpfen, Einrichtungen besuchen: **Jennifer Parau** hat bereits in den ersten Tagen als pädagogische Leiterin der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH einen vollen Terminkalender. „Ich lerne erst einmal die vielfältigen Fachbereiche des Trägers kennen und versuche, mich mit dem Sozialraum vertraut zu machen“, sagt die 47-Jährige. Ganz neu ist sie in dieser Region aber nicht.

Jennifer Parau kommt aus dem westfälischen Lübbecke, lebt dort auch mit ihrem Ehemann. „Ich bin froh, dass ich so nah an der Grenze zum Wittlager Land wohne. Mir hat es hier schon immer sehr gut gefallen, auch wenn es nur kurze Ausflüge waren. Ich habe die Region bisher stets positiv wahrgenommen.“

Bevor sie zum Kinderhaus Wittlager Land kam, war sie zehn Jahre lang beim Jugendamt Minden und Kreisjugendamt Minden-Lübbecke angestellt. Im beruflichen Kontext habe sie schon zuvor Kontakt zu dem für Bohmte zuständigen Jugendamt gehabt. Auch kennt sie den für den Sozialraum Bohmte zuständigen Leiter **Dirk Meyerdreies** bereits seit einiger Zeit.



Beim Kinderhaus Wittlager Land tritt sie die Nachfolge von **Nils Bollhorn** an, der nun den Fachdienst Jugend bei der Stadt Osnabrück leitet. „Das sind große Fußstapfen, aber wir haben durch unsere jeweiligen beruflichen Vorerfahrungen unterschiedliche Schwerpunkte“, meint Jennifer Parau.

Wie ging es denn für sie nach dem Schulabschluss weiter? „Ich habe Sozialarbeit an der Fachhochschule Bielefeld studiert. Danach habe ich mein Anerkennungsjahr bei der Stadt absolviert“, blickt sie auf den Start ihrer beruflichen Laufbahn zurück. Je ein halbes Jahr verbrachte sie im Jugendamt und im sozialpsychiatrischen Dienst. Anschließend war sie für zwei Träger im Bereich der Erwachsenen- und Jugendbildung tätig. „Es ging vor allem darum, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Ausbildungsstelle oder einen Arbeitsplatz zu vermitteln“, beschreibt sie ihr damaliges Aufgabengebiet. Zuletzt leitete sie ein Teilzeitausbildungsprojekt für junge Frauen mit Kindern bis schließlich die Stelle beim Kreis Minden-Lübbecke folgte.

Wenn es der Terminkalender zulässt, verbringt sie gern Zeit in der Natur, egal ob auf dem Rad oder zu Fuß mit dem Hund. Auch das Reisen ist seit Jahren für sie wichtig, „und es stehen noch viele Länder auf meiner Agenda“, berichtet sie. Während sie im Urlaub aktiv ist und viel unternimmt, darf es an kalten Winterabenden aber auch zu Hause gemütlich zugehen mit einem Buch auf der Couch.

✂-----

Wir möchten unsere Emailadressliste erweitern:

Bitte kreuzen Sie an in welcher Versandform Sie den Freundesbrief zukünftig wünschen und schicken Sie diese Vorlage an:

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Meller Str. 3, Fax: 05472/948853

49152 Bad Essen Email: larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de

Ich möchte den Freundesbrief als Email im PDF-Format erhalten, bitte schicken Sie diesen an folgende Email-Adresse: _____

Ich möchte den Freundesbrief nicht mehr erhalten.

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Anschrift: _____

Im Wald wertvolle Sozialkompetenzen gelernt

Lernen mit allen Sinnen: die Kleine Waldschule von Nessi (Netzwerk Schule - soziale Integration) und Kubikus hat den Unterricht der zweiten Klassen aus Bad Essen in den Wald verlegt. Gemeinsam mit **Michaela Walter** (Nessi/Kinderhaus Wittlager Land) sowie **Carola Bartelheimer** und **Nicole Hess** (beide Kubikus) waren sie auf den Spuren der Asseln, Eulen und weiterer Waldbewohner. Auch die Klassenlehrerinnen haben ihre jeweilige Gruppe begleitet, „denn sie stellen sicher, dass die Inhalte im Unterricht aufgegriffen werden und weil sie in diesem Rahmen ganz neue Seiten und Stärken ihrer Schülerinnen und Schüler kennenlernen“, so Michaela Walter.



Je einen Donnerstagvormittag hat jede zweite Klasse der Grundschule Bad Essen im Wiehengebirge verbracht. Doch bevor die Blätter und Borkenkäfer unter die Lupe genommen wurden - im wahrsten Sinne des Wortes -, mussten erst einmal einige Regeln für das Verhalten im Wald aufgestellt werden. Die wichtigste: ruhig sprechen, um kein Tier zu verschrecken.

Und die Kinder hatten sich wirklich viel zu erzählen. Etwa wieso die Mauerassel maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass sich das Laub im Wald nicht meterhoch ansammelt. Auch die Entdeckung eines Eulengewölles hat die Kinder beschäftigt. „Das ließ sich sehr gut in den Sachunterricht transferieren“, sagte Michaela Walter.

Sie hatte sich im Vorfeld mit den jeweiligen Klassenlehrern zusammengesetzt und mit ihnen geklärt, welche Bedarfe die einzelnen Klassengemeinschaften haben. In welcher Gruppe funktioniert Teamarbeit schon ganz gut? In welcher Klasse reißen eher einzelne Schüler das Heft des Handelns an sich? „Dieses Projekt zu Beginn des Schuljahres kam genau richtig, denn solche erlebnispädagogischen Aktionen wirken sich erfahrungsgemäß positiv auf das Klassenklima und den Teamgeist aus. Die Lehrer konnten die Kinder einmal fernab des Klassenzimmers kennenlernen und die Kinder sich gegenseitig auch noch einmal von einer anderen Seite“, so Michaela Walter. Die Beobachtungen lasse sie auch in das Sozialtraining einfließen. Sie erklärt es so: „Die Schüler sollten die kleinen Insekten vorsichtig mit dem Pinsel in die Becherlupen streichen, um sie nicht zu verletzen. Die Mädchen und Jungen lernen dadurch achtsamen Umgang mit der Natur und letztlich auch mit ihren Klassenkameraden. Carola Bartelheimer und Nicole Hess haben neben diesen Naturkunde-Erlebnisspielen auch teambildende Kleingruppen- und Partnerarbeit angeboten. Dabei lernen die Kinder Rücksicht zu nehmen und achtsam miteinander umzugehen.“

Der Wunsch eines gemeinsamen Projekts von Nessi und Kubikus sei auf der Nessi-Jubiläumsveranstaltung Anfang des Jahres geäußert worden. Auch das Waldtheater, das Kubikus mit einer vierten Klasse durchgeführt hat, habe die Mädchen und Jungen zuvor schon begeistert. Auf einem Elternabend hatte Michaela Walter dann ihre Ideen und die Ziele vorgestellt: „Ich hatte das Gefühl, dass sich auch die Eltern darauf freuen, was die Kinder ihnen nach dem Vormittag im Wald erzählen werden.“

Möglich wurde die kleine Waldschule dank der Unterstützung durch die Regionalen MINT Zentren des Landkreises Osnabrück.



Nestschaukel hat viele Funktionen

Eine Nestschaukel für Charly's Kinderparadies: Dank der finanziellen Unterstützung der BürgerStiftung der Kreissparkasse Melle ist der Gartenbereich der Krippe an der Riemsloher Straße um eine Attraktion reicher. „Die Schaukel wird oft und gern genutzt. Manche Kinder nutzen sie zur Ruhepause und sind schon darin eingeschlafen. Andere sehen in ihr eine Art Basketballkorb und werfen Bälle hinein“, berichtet Leiterin **Simone Vahlbusch**. „Wir haben uns um eine Nestschaukel bemüht, weil dann auch mal zwei oder drei Kinder gleichzeitig darin schaukeln können.“



Mit diesem Vorhaben rannte sie bei der BürgerStiftung der Kreissparkasse Melle offene Türen ein. Laut Geschäftsführer **Klaus Wienke** werden pro Jahr 30 bis 40 Anträge von der Stiftung bewilligt. Auch wenn die Förderung verschiedene Bereiche wie Kultur, Bildung oder Sport umfasst (siehe Infobox), zentrales Anliegen ist die Nachwuchsförderung und der Fokus darauf, etwas für die Menschen zu tun. Zweimal im Jahr tagt das Kuratorium, das nächste Mal Anfang Dezember. „Niemand muss sich scheuen, einen Antrag einzureichen. Wir übernehmen allerdings keine Vollfinanzierung, sondern erwarten, dass auch der Antragsteller einen Anteil der Kosten trägt“, so Wienke.

Die Nestschaukel stand bei seinem Besuch in der Krippe schon. Trotzdem kam er nicht mit leeren Händen. Klaus Wienke hatte eine Plüschkuh mitgebracht. Ein Name war schnell gefunden: Molly, die es sich auch direkt in der Schaukel bequem gemacht hat.

Die BürgerStiftung der Kreissparkasse Melle

Wenn heimatverbundene Menschen wie die Menschen im Grönegau „stiften gehen“, dann nur aus einem Grund: weil sie ihre Verbundenheit mit ihrer Heimat und den hier lebenden Menschen zum Ausdruck bringen möchten. Die BürgerStiftung der Kreissparkasse Melle gibt den Menschen eine Vielzahl von Möglichkeiten, „stiften zu gehen“ - für Projekte, Institutionen oder ihre Heimat ganz allgemein. Ziel ist die Förderung des Grönegaus allgemein. Die Schwerpunkte umfassen dabei die Bereiche Bildung und Erziehung, Denkmalpflege, Gesundheit, Heimatpflege und Heimatkunde, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Naturschutz sowie Sport.

Die BürgerStiftung unterstützt außerdem ehrenamtliches Engagement und berät Vereine und Institutionen, ob Projekte oder für eine Förderung in Frage kommen.

Freizeiten

Drei Camps im Zeichen des Wir-Gefühls



Alles, außer gewöhnlich - alles außergewöhnlich! Das Basketballcamp „**N.B.A. - Never Be Average**“ des TuS Bad Essen hat 50 Mädchen und Jungen aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Berlin und Stettin (Polen) unvergessliche Erinnerungen beschert. „Damit ist das Maximum jetzt aber auch erreicht“, sagte Organisator **Lars Herrmann** nach fünf abwechslungsreichen Tagen. Die Gruppe war zum dritten Mal im Haus Sonnenwinkel untergebracht.

18 Spielerinnen und Spieler aus drei Vereinen waren es bei der Premiere 2016. Im vergangenen Jahr hatten sich schon 30 Kinder und Jugendliche aus zehn Klubs angemeldet. „50 ist noch einmal eine ganz andere Herausforderung. Dass auch das dritte Camp in

so toller Erinnerung bleiben wird, dazu haben auch die Teilnehmer erheblich beigetragen, denn es war eine äußerst höfliche und lernwillige Gruppe“, lobte der 31-jährige Trainer. Und eine bemerkenswert mutige dazu.

Zum Programm gehörte nämlich ein Ausflug in den Hoch- und Niedrigseilgarten in der Nähe ihrer Unterkunft Haus Sonnenwinkel. Die höchste Plattform befindet sich 13 Meter über dem Boden. Mit einem beherzten Schritt ins Nichts begann der freie Fall, die anderen mussten dafür sorgen, dass er oder sie langsam auspendelt und wieder Boden unter den Füßen bekommt.

Hierbei sicherten zum Beispiel **Rumen** und **Titus** aus Ebstorf sowie **Laurenz** (Münster) und **Kobi** (Oldenburg) waghalsige Jugendliche wie **Kalle** aus Osterholz-Scharmbeck. Schon nach drei Tagen war das Vertrauen in die zuvor fremden Teilnehmer so groß, dass viele diese Chance ergriffen und sich in die Tiefe stürzten. Obwohl insgesamt Basketballerinnen und Basketballer aus 21 Vereinen vertreten waren, war es genau diese Vielfalt, die für eine besondere Atmosphäre sorgte.

Mit **Torrell Martin** und **Michael Payne** waren wie gewohnt zwei amerikanische Ex-Profis als Coaches dabei. Außerdem waren Individualtrainer **Paul Gudde**, **Fabian Bleck** (Eisbären Bremerhaven, BBL) und **Melina Knopp** (GiroLive-Panthers Osnabrück, 2. DBBL) zu Gast.

Und so fand eine „mega-geile Woche“ (Zitat **Henrike**) am Freitag ein Ende, mit dem 14-jährigen **Tristan** aus Beverstedt als MVP (Most Valuable Player). Er hatte bei Quizfragen und Wettkämpfen die meisten Punkte aller Teilnehmer gesammelt. Zur Belohnung gab es einen gravierten Ball und Pokal. Doch niemand ging mit leeren Händen nach Hause. Dank der Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Oldenburgischen Landesbank, von der Steuerberatungsgesellschaft Vogt & Vogt sowie vom Pflegedienst Janda erhielten alle am ersten Tag ein T-Shirt (von peakzone.de gesponsert), eine Hose und ein Paar Socken. Edeka Kuhlmann versorgte die Gruppe mit reichlich Obst, Müsliriegeln und Getränken. Der Deutsche Basketball Bund (DBB) und Ballside.com hatten zusammen mehr als 20 Preise ermöglicht.

„Neben dieser Unterstützung freue ich mich auch über die Hilfe der Eltern aus Bad Essen, die uns dabei entlastet haben, die Kinder zwischen dem Haus Sonnenwinkel und der Halle hin und her zu fahren“, bedankte sich der Organisator. Auch im Haus Sonnenwinkel habe es ihnen an nichts gemangelt. Der Lohn für all den Aufwand: Am 26. Oktober wird das Basketballcamp mit dem Stern des Sports in Bronze ausgezeichnet.

Erlebnistage Abenteuer oder: wie aus einer bunt gemischten Gruppe von Individuen innerhalb von fünf Tagen eine harmonische Einheit wird. „Es war eine rundum gelungene Zeit bei tollem Wetter und mit viel Action“, bilanzieren **Inka Gohl** und **Isabel Grüner**, die das Bildungsseminar akribisch geplant hatten. Die Grundidee hinter dem Motto „Auf der Spur“ sei es gewesen, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich selbst und ihrer sozialen, personalen und kommunikativen Kompetenzen bewusst zu werden und diese positiv auszubauen. Die Spurensuche fand aber nicht nur beim Geocaching mit Kubikus rund um das Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg statt. „Wir haben zum Beispiel über Gefahren im Internet und von Apps gesprochen, aber natürlich auch die Potenziale des World Wide Webs wie Informationsgewinnung und Kontaktpflege entdeckt“, berichten Gohl und Grüner.

Aber auch die eigene Persönlichkeit wurde ausgiebig analysiert. Durch welche Talente und Eigenschaften zeichnen sich die Jugendlichen aus? Woher stammt der eigene Name? Und wie sieht die eigene Zukunft aus? Diesen und weiteren Fragen sind die zehn Teilnehmer auf der Spur gewesen. „Der Ausflug in den Hoch- und Niedrigseilgarten hat der Gruppe sehr gefallen. Die Mädchen und Jungen haben anfängliche Ängste überwunden und sind - dank des Zusammenhalts im Team - über sich selbst hinausgewachsen“, freut sich Inka Gohl. Das harmonische Miteinander sei keineswegs selbstverständlich gewesen. „Sie kannten sich vorher nur teilweise untereinander, sodass zu Beginn der Erlebnistage eine bunte Gruppe in die Woche startete, auch bedingt durch das Alter von 13 bis 17 Jahren. Doch im Laufe der Tage haben sie sich zu einer gemeinsamen Gruppe entwickelt, und auch die einzelnen Programmpunkte wurden mehr und mehr als eine Einheit erlebt“, sagt Grüner, und Inka Gohl ergänzt: „Es sind auf jeden Fall neue Freundschaften entstanden.“ Gefördert wurden die Erlebnistage wie schon in den Vorjahren durch die Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land.



Im Haus Sonnenwinkel hat außerdem zum vierten Mal in Folge ein **„Sprachcamp“** stattgefunden. 2015 standen Familien im Mittelpunkt, in den vergangenen beiden Jahren waren es vor allem unbegleitete minderjährige Jugendliche. Diesmal wollten **Denise Peters**, Fachkraft für Kultur und Sprache, und Naturpädagogin **Gabriela Allhoff** vor allem Kinder erreichen - unabhängig von ihrer Herkunft. Inhaltlicher Schwerpunkt war neben der sprachlichen Förderung dieses Mal das Thema Umweltbildung - daher auch der diesjährige Titel des Camps „Kinder in den Wald - Sprache lernen? Natürlich!“



„Die Teilnehmenden waren bis auf eine Ausnahme Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund, die meisten von ihnen mit Fluchterfahrungen“, berichtete Denise Peters. Es habe sich früh herausgestellt, dass es sich um eine sensible Gruppe mit besonderen Herausforderungen handele. Zwar seien die meisten Kinder in der Lage gewesen, zumindest auf einfache Weise Deutsch zu sprechen und zu verstehen. „Hin und wieder haben wir aber auch mal Arabisch mit ihnen gesprochen“, erzählte die Organisatorin. Mit „wir“ meint sie auch ihre Kollegin **Faten al Kurdi**.

Der Ausflug in den Hoch- und Niedrigseilgarten mit Games & Ropes am zweiten Tag war sinnbildlich für die ganze Woche: Anfangs noch etwas zurückhaltend, wurden die Kinder nach und nach immer mutiger: „Bei diesem Programmpunkt hat sich gezeigt, dass wir auch an ihren sozialen Kompetenzen arbeiten mussten. Erst nach einer Weile haben sie verstanden, dass es ohne gegenseitige Hilfe und Absicherung nicht geht.“ Mit **Carola Bartelheimer** von Kubikus ging es durch das Wiehengebirge auf Schatzsuche (Bild). Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug in den Heimattierpark Olderdissen bei Bielefeld. Das Sprachcamp wurde durch die Lotto-Sport-Stiftung, Klosterkammer und Bingo-Umweltstiftung gefördert.

Impressum

Herausgeber

Verbund Sozialer Dienste gGmbH
Verwaltungsstandort:
Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße 45
49163 Bohmte
Tel. 05472-4043721

Registereintrag

Handelsregister-Nr.: B 17889
Registergericht: Amtsgericht Osnabrück

Steuernummer

Finanzamt Osnabrück-Land
65/271/00802

Bankverbindung

Sparkasse Osnabrück
BIC: NOLADE22XXX
IBAN: DE36 2655 0105 0002 0486 68

Verantwortlich für den Inhalt

Tim Ellmer, Heinrich Mackensen (Geschäftsführer)

Redaktion (sofern nicht anders gekennzeichnet)

Lars Herrmann (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
05472-4043725 | larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de

Druck und Versand

Verbund Sozialer Dienste gGmbH, Bohmte

Hinweis

Artikel sowie namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung des Redakteurs wieder. Der Freundesbrief erscheint viermal im Jahr, der Bezug ist kostenfrei.

www.verbund-sozialer-dienste.de | www.charlyskinderparadies.de | www.dialog-badessen.de |
www.haussonnenwinkel.de | www.kinderhaus-wittlagerland.de | www.facebook.com/haussonnenwinkel

Koedukativausgerichtete intensivpädagogische-therapeutische Wohngruppen mit individualpädagogischen Zusatzangeboten

<u>Intensivpädagogische Wohngruppen</u>	<u>Platzzahl</u>	<u>freie Plätze</u>	<u>Aufnahmealter</u>
WG Wittlage 1 (Kindergruppe, Jungengruppe, Appartement)	2x4 + 1	2	ab 16 Jahre
WG Ulmenhof (Jungengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	0	ab 6 Jahre
WG Maschweg (Jungen-, Mädchengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	2	ab 6 Jahre
WG Schledehausen (Jungengruppe)	2x4	0	ab 6 Jahre
WG Wimmer (Jungengruppe)	8	2	ab 6 Jahre
Wohngruppe Fachwerkhaus	4	1	ab 6 Jahre
Mädchengruppe Wittlage Holzhaus	4	0	ab 6 Jahre
Apartments Fachwerkhaus & Holzhaus (je 1 Platz)	2	1	ab 16 Jahre
<u>Therapeutische Wohngruppen Haus Ellerbeck (ab 6 Jahre)</u>			
Wohngruppe 1 (Mädchen)	4	1	
Wohngruppe 2 (Mädchen)	4	4	
Wohngruppe 3 (Jungen)	4	1	
Wohngruppe 4 (Jungen)	4	1	

Leistungsangebote und Entgeltsätze können bei Heiner Wilken (Diplom-Psychologe) per Mail an erziehungsleitung@dialog-badessen.de bzw. unter Tel. 05472-4043718 angefordert werden.